



Leseprobe aus: Kuick, Karlsson, Schreib! Schreib! Schreib!, ISBN 978-3-407-82124-9
© 2016 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-82124-9>

Schreib ein Gedicht über wunde Füße.

DU BRAUCHST

EINEN WÜRFEL!

Mithilfe dieses Würfels wirst du bald eine ganz neue Person gezaubert haben. Würfle zweimal und füge die beiden Augenzahlen zusammen: $5 + 4 = 54$ Jahre. Das ist das Alter deiner Person.





So weit, so gut. Das war der einfache Teil.

Jetzt ist es an der Zeit, ganz ohne Würfel oder andere Hilfsmittel zu schreiben – nur mit deiner Fantasie, und zwar:

 **DIE WAHRE GESCHICHTE VON ...**

oder vielleicht:

Die wahre Geschichte von ...

oder

DIE WAHRE GESCHICHTE VON ...

SCHREIB VON DER SEHNSUCHT



Entscheide vorher, wie lang
dein Gedicht werden soll.
Vierzehn Zeilen sind gut. Oder fünf.
Vierzehn Zeilen über Schnee.
Vierzehn Zeilen über die Liebe.
Fünf Zeilen über das Schweigen.
Das Gedicht darf sich nicht reimen.

Als Kind hatte die Autorin Cannie Möller einen selbst genähten Gymnastikanzug, den sie verabscheute. In einem ihrer Bücher lässt sie die Hauptfigur den Anzug die Toilette hinunter-spülen, um ihn loszuwerden.

Mach es wie sie und schöpfe aus deinem eigenen Erfahrungsschatz. In einem Text kann man alles machen, was man sich im wirklichen Leben nie trauen würde. Man kann sich an seinen Feinden rächen, über seine Lehrer triumphieren und alle schlagfertigen Antworten geben, die einem in der Realität immer zu spät einfallen.

Schreib eine Geschichte,
die so beginnt:

Im selben Augenblick, in
dem der Ball ins Tor geht,
weiß ich: Ich werde nie
wieder Fußball spielen ...

Als die Autorin Mary Hoffmann nach Venedig reiste, war sie bitter enttäuscht. Alle Goldverzierungen in der Stadt wirkten so billig und die Gondolieri entpuppten sich als hässliche alte Knacker. Sie fand, dass stattdessen alles silbern glänzen und die Gondeln von gut aussehenden jungen Männern gesteuert werden sollten. Also schrieb sie *Stravaganza – Stadt der Masken*, ein Buch über einen Ort, der fast, aber nicht ganz, Venedig ist.

Mach es genauso! Schreib über einen Ort, der eigentlich ganz anders sein sollte, als er tatsächlich ist. Mach dir die Welt, wie sie dir gefällt: märchenhaft und voller Zauber.

Schreib ein Gedicht, in dem die
erste Zeile mit

Selten...

anfängt und die letzte Zeile mit

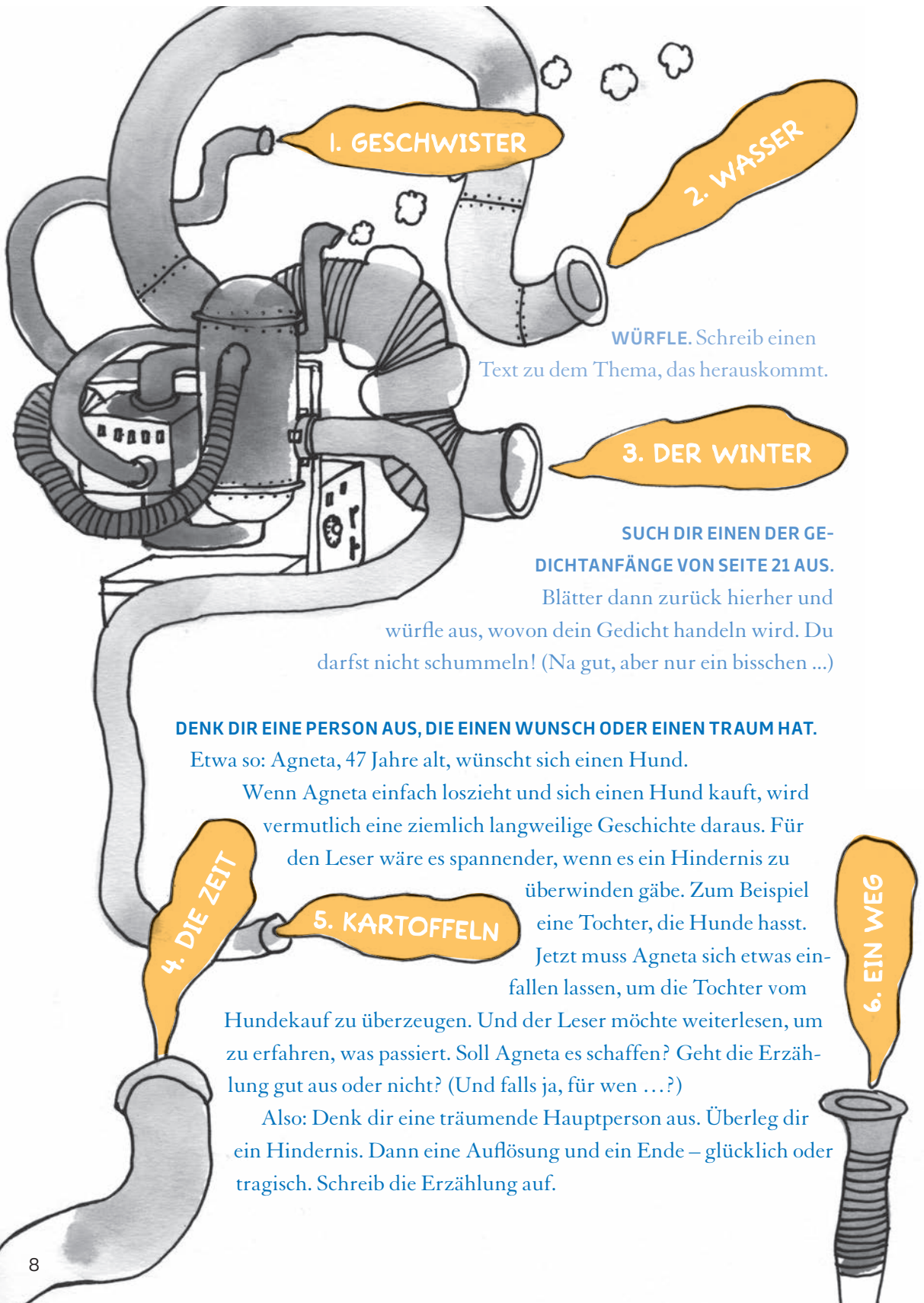
Niemals...

Was dazwischen steht, ist dir
überlassen: eine Zeile oder
auch mehrere Hundert!

Nimm einen Würfel und lass ihn entscheiden, wo du sitzen sollst, um zu schreiben. Pack Block und Stift ein und schreib:

- 1) unter einem Baum
- 2) in einem Bus
- 3) in einem Café
- 4) in der Badewanne (Achtung! Nimm einen Bleistift. Tinte und Wasser sind keine gute Kombination.)
- 5) während du spazieren gehst
- 6) unter dem Schreibtisch

Bist du bei etwas gelandet, das es bei dir nicht gibt? Tausch es gegen etwas aus, das es gibt, und würfle noch einmal!



1. GESCHWISTER

2. WASSER

WÜRFLE. Schreib einen Text zu dem Thema, das herauskommt.

3. DER WINTER

SUCH DIR EINEN DER GEDICHTANFÄNGE VON SEITE 21 AUS.

Blätter dann zurück hierher und würfle aus, wovon dein Gedicht handeln wird. Du darfst nicht schummeln! (Na gut, aber nur ein bisschen ...)

DENK DIR EINE PERSON AUS, DIE EINEN WUNSCH ODER EINEN TRAUM HAT.

Etwa so: Agneta, 47 Jahre alt, wünscht sich einen Hund.

Wenn Agneta einfach loszieht und sich einen Hund kauft, wird vermutlich eine ziemlich langweilige Geschichte daraus. Für den Leser wäre es spannender, wenn es ein Hindernis zu überwinden gäbe. Zum Beispiel

eine Tochter, die Hunde hasst.

Jetzt muss Agneta sich etwas einfallen lassen, um die Tochter vom Hundekauf zu überzeugen. Und der Leser möchte weiterlesen, um zu erfahren, was passiert. Soll Agneta es schaffen? Geht die Erzählung gut aus oder nicht? (Und falls ja, für wen ...?)

Also: Denk dir eine träumende Hauptperson aus. Überleg dir ein Hindernis. Dann eine Auflösung und ein Ende – glücklich oder tragisch. Schreib die Erzählung auf.

4. DIE ZEIT

5. KARTOFFELN

6. EIN WEG

AUFGABE DER WOCHE:

Charaktere klauen.

Leute gibt es überall.

Man muss sich nur jemanden aussuchen und anfangen zu schreiben.

Nimm den Mann, der dir im Bus schräg gegenüber sitzt: Er sieht ganz normal aus, Bart, Brille, Rucksack. Aber liegt in seinem Blick nicht etwas Verletzliches? Als ob er einen heimlichen Kummer in sich trägt. Wohin ist er eigentlich unterwegs?

Und die Frau mit dem Hund: Der Hund sieht lieb aus, aber der Schein kann trügen – ist das nicht getrocknetes Blut an seiner Schnauze? Und was befindet sich wohl in der unförmigen Tasche der Frau?

Ganz zu schweigen von dem Mädchen, das sich hinter einem Schulbuch versteckt! Sie versucht, völlig normal zu wirken, aber es ist offensichtlich, dass sie Elfenohren unter ihrem Haar versteckt. Man fragt sich doch, was sie in so einem stinknormalen Bus eigentlich zu suchen hat!

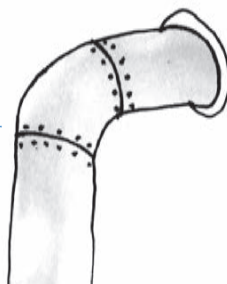
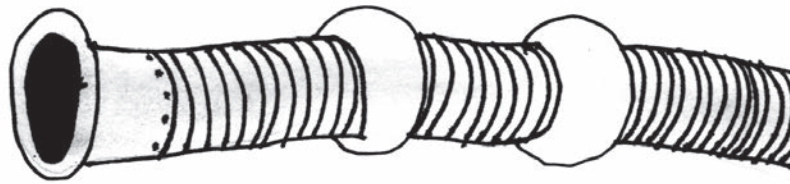


Es ist sehr praktisch, EIN NOTIZBUCH UND EINEN STIFT bei sich zu haben, damit man seine Einfälle gleich aufschreiben kann – Ideen, Wörter, Sätze, ganze Gedichte. Sonst vergisst man sie, und jeder, der schon mal versucht hat, Texte auf Kassenzettel zu kritzeln, weiß, dass Kassenzettel fast immer zu klein sind.

„ Letzte Nacht hatte ich einen herrlichen Traum. Ich träumte, ich sei auf den Sinn des Lebens gekommen! Er war so einfach und doch so glasklar, ein einziger Satz! Leider kann ich mich beim besten Willen nicht erinnern, wie er lautete.“

*Aus einem Buch, das Barbro Lindgren basierend auf ihrem eigenen Mädchen-Tagebuch geschrieben hat.**

* Das schwedische Buch heißt *Bladen brinner* und wurde leider nicht übersetzt. Das erste ihrer drei Tagebücher ist unter dem Titel *Barbro, streng geheim* erschienen.



SCHREIB EINE ERZÄHLUNG, DIE AN DEINEM WOHNORT SPIELT. ABER FÜNFZIG JAHRE IN DER ZUKUNFT.

Und wenn sie nicht gestorben sind ...

Märchen sind wunderbar. Alles ist möglich und gleichzeitig auch wieder nicht. Sie sind das perfekte Spielzeug für alle mit Schreibblut in den Adern.

Eine gute Sache an beliebten Märchen ist, dass alle sie kennen und schon viel wissen, ohne dass man es erzählen muss. Wenn man zum Beispiel sieben Zwerge einen Weg entlangmarschieren lässt, denken die meisten, dass die Zwerge unterwegs zu Schneewittchen sind. Wenn sie dann stattdessen bei einem Prinz Rabenschwarz reinspazieren, zuckt der Leser innerlich zusammen und liest dann neugierig weiter.

Schreib das Märchen von Rotkäppchen, aber lass es in der Gegenwart spielen, in einer Großstadt irgendwo auf der Welt (der Wolf muss kein Tier sein).



Was ist dein Lieblingsmärchen? Schreib eine neue Version davon, aber anstatt von außen zu erzählen, schlüpf in den Kopf einer der Personen und erzähl dem Leser möglichst viel von dem, was die Person fühlt und denkt.



Schreib ein Märchen, in dem eine Königin, ein Otter und eine Torte vorkommen. Lass es ein trauriges Märchen werden.

Und welches Märchen findest du richtig blöd? Schreib es um! Lass Dornröschen zum Beispiel erwachen und aus dem Schloss abhauen, lange bevor der Prinz dorthin kommt. Das funktioniert natürlich auch bei anderen bekannten Geschichten, z. B. Romeo und Julia.



Schreib ein Märchen, das mit einer der folgenden Zeilen endet:

... aber als die Sonne aufging, wurde die Prinzessin zu Stein.

... und Drache und Prinz lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

... und dann lebte das Mädchen ohne Haare glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

... so geschah es, dass der Trollvater seinen Goldzahn bekam.



IST ES LANGE HER, DASS DU ÜBERHAUPT MÄRCHEN GELESEN HAST? Dann fang schnellstens wieder damit an – es kann richtig Spaß machen.

Früher waren Märchen übrigens gar nicht für Kinder gedacht, und manche sind es eigentlich immer noch nicht. Guck dir doch mal die Märchen aus Tausendundeiner Nacht an, z. B. in der Übersetzung von Claudia Ott ...

GUTE MÄRCHENSAMMLUNGEN:

Die Märchen der Brüder Grimm gibt es in zahlreichen Ausgaben. Auch die Märchen von Wilhelm Hauff sind sehr inspirierend. Kennst du z. B. das Märchen vom kleinen Muck? Oder wie wäre es mit Kunstmärchen aus Schweden? In *Trolle, Wichtel, Königskinder: John Bauers nordische Märchenwelt* sind Märchen verschiedener Verfasser kunstvoll illustriert.

LESTIPP:



Roald Dahl, *Sophiechen und der Riese*: Sehr lustige Geschichte von einem Mädchen im Land der Riesen.

Anne Proovost, *Rosalenas Spiegel*: Roman über ein Mädchen, das die Schöne in *Die Schöne und das Biest* ist.

Edith Nesbit: Sie hat viele lustige Variationen von Märchen geschrieben und eigene erfunden. Eigentlich ist alles von ihr hiermit wärmstens empfohlen!

... dann leben sie noch heute.

Schreib dein ganz eigenes Märchen.

Schreib über eine Prinzessin, die in einen Elch verwandelt wurde.





1. GRUSELIG

2. ROMANTISCH

3. WEHMÜTIG

4. ABSURD

WÜRFLE. SCHREIB EIN GEDICHT
IN DER STIMMUNG, DIE DABEI RAUSKOMMT.

SCHREIB die Erzählung über **DAS AUTO OHNE BREMSEN**.
Würfle aus, welche Stimmung die Erzählung haben soll.

SCHREIB EINE LISTE MIT SACHEN, DIE BLAU SIND. Circa 5–15 Dinge.
SCHREIB AUSSERDEM EINE LISTE mit genauso vielen Sachen, die
gut riechen.

BLÄTTRE DANN weiter zu Seite 29.

6. ALLTÄGLICH

5.
UNRAUSCH